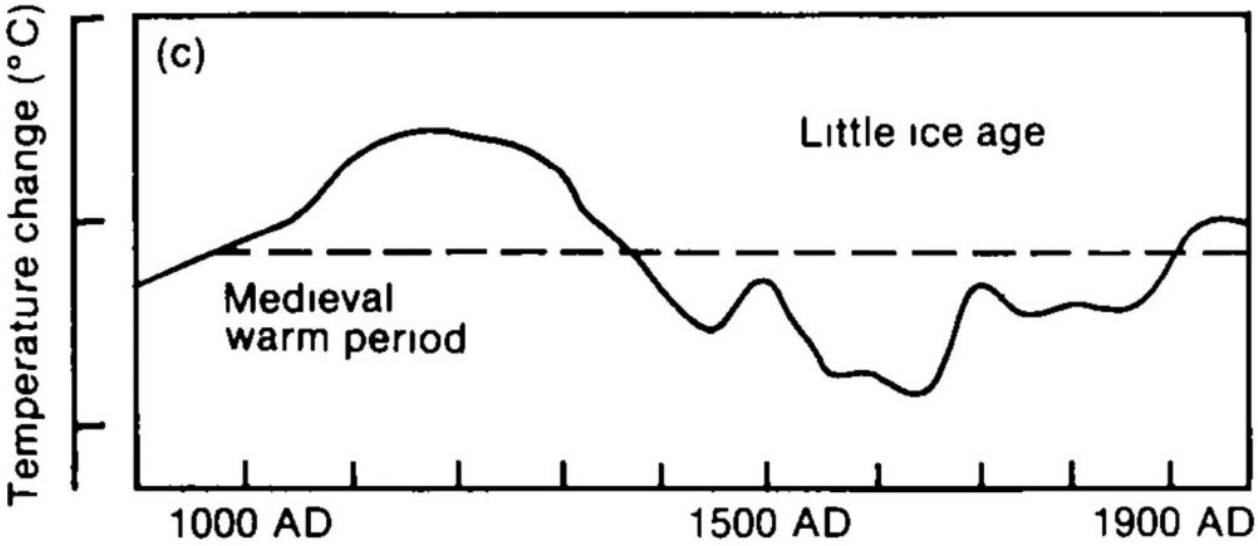
Die Absurditäten der Mainstream-Klima-Behauptungen hinterfragt

geschrieben von Chris Frey | 22. August 2024

Cap Allon

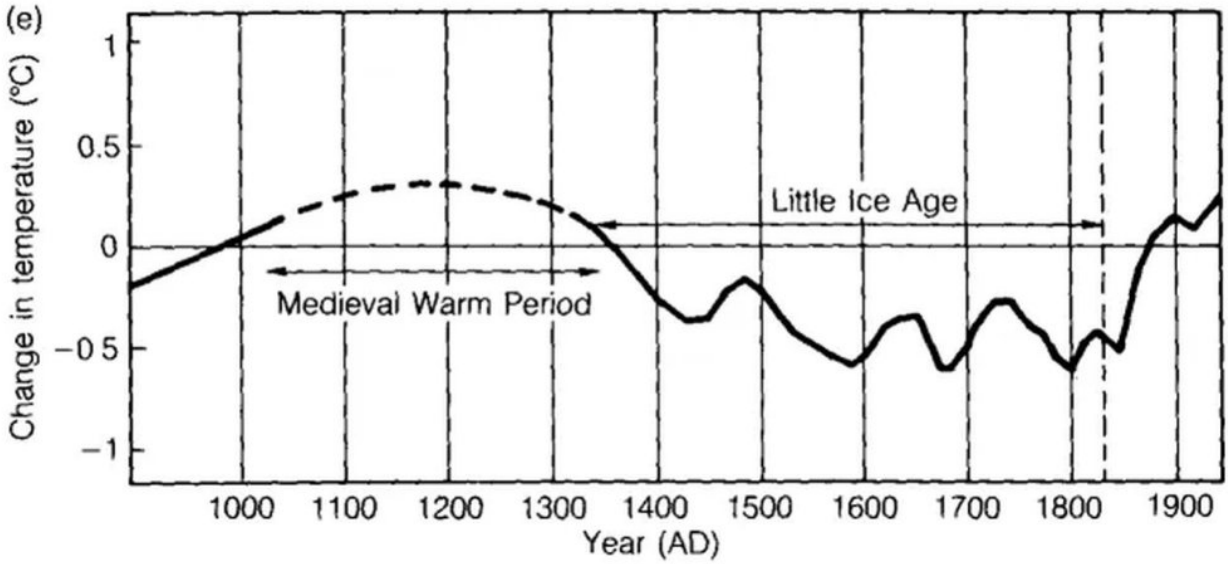
Hockeystick-Grafiken, die einen starken Anstieg der Temperaturen in jüngster Zeit darstellen, sind zu einem zentralen Instrument zur Förderung des Klima-Alarmismus‘ geworden. Die jüngste Behauptung, die letzten 12 Monate seien die wärmsten seit 150.000 Jahren gewesen, ist nachweislich absurd.

Im IPCC-Bericht von 1990 räumten die Wissenschaftler ein, dass es auf der Erde vor etwa 5000 Jahren, während des holozänen Maximums, deutlich wärmer war als heute.



Mehrere Quellen aus den frühen 1990er Jahren belegen dies.

Hier ist eine weitere:



„Holmes‘ Principles of Physical Geology“ 4. Auflage (1993)

In den späten 1990er Jahren hatte sich die Vergangenheit dramatisch verändert, nicht zuletzt dank der Um-Formulierungen von Michael Mann.

Werfen Sie einen Blick auf den dritten IPCC-Bewertungsbericht von 2001 (Kapitel 2, Seite 134), der seine neue Temperaturrekonstruktion auf Manns erfundenen „Hockeystick“ stützt:

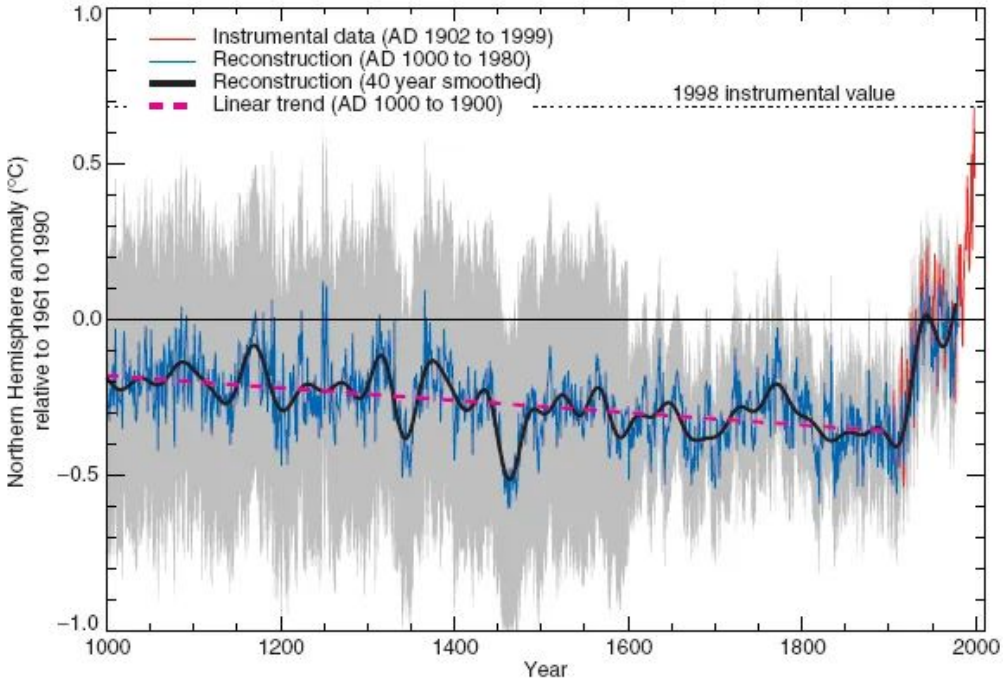


Figure 2.20: Millennial Northern Hemisphere (NH) temperature reconstruction (blue) and instrumental data (red) from AD 1000 to 1999, adapted from Mann *et al.* (1999). Smoother version of NH series (black), linear trend from AD 1000 to 1850 (purple-dashed) and two standard error limits (grey shaded) are shown.

Die Arbeit von Mann et al. aus dem Jahr 1998 wurde jedoch bei ihrer Veröffentlichung weithin verspottet, und das aus gutem Grund. Der

angesehene amerikanische Statistiker, Professor Edward J. Wegman war einer der ersten, der Manns Methodik und Ergebnisse analysierte. Er kam zu folgendem Schluss:

„Insgesamt ist unser Ausschuss der Ansicht, dass Manns Einschätzungen, dass das Jahrzehnt der 1990er Jahre das wärmste Jahrzehnt des Jahrtausends war und dass 1998 das wärmste Jahr des Jahrtausends war, durch seine Analyse nicht gestützt werden können."

Oha!

Noch wichtiger ist jedoch, dass die Beweise gegen eine abrupte Erwärmung in den 1990er Jahren weit über die vernichtenden Kritiken der Fachkollegen hinausgehen.

Nach Angaben des Geologischen Dienstes von Norwegen war der Arktische Ozean vor 6.000-7.000 Jahren regelmäßig eisfrei. Im Gegensatz dazu entspricht die derzeitige Meereismenge fast dem 30-jährigen Durchschnitt, und die Arktis ist selbst im Hochsommer nicht einmal annähernd eisfrei.

Das Meereis hat sich als stabil erwiesen, und die Eisbärenpopulation wächst recht schnell. In Kanada und Grönland gibt es in diesem Sommer sogar so viele Bären, dass die Einheimischen sie aus Sicherheitsgründen abschießen müssen.

Ein weiteres Indiz: Vor 5.000 Jahren wuchsen die Bäume viel weiter nördlich als in ihrem heutigen Verbreitungsgebiet. Ein 5.000 Jahre alter Baumstumpf in der Nähe des Arktischen Ozeans in Kanada zeigt, dass die nächsten Bäume einst 80 bis 100 km weiter nördlich standen. In Russland reichten die Wälder zwischen 9.000 und 7.000 Jahren bis zur arktischen Küste. Fazit: Während des holozänen Optimums muss es wärmer gewesen sein als heute.

Die Baumgrenze stieg auch in höhere Lagen, was auf ein wärmeres Gebirgsklima schließen lässt.

Ausgehend vom Baumwachstum lagen die Temperaturen vor 5.000 Jahren wahrscheinlich um 2 °C höher als heute. Der Historiker Hubert Lamb hat diese Erwärmung in *Climate History in the Modern World* dokumentiert und gezeigt, wie wärmere Perioden zu blühenden Zivilisationen führten. In China, so Lamb, waren die durchschnittlichen Jahrestemperaturen um 2 °C höher und die Temperaturen im Winter um 5 °C höher als heute.

Die Zivilisationen blühten während dieser warmen Perioden auf, insbesondere in Europa und China, und hatten während der kälteren Zeiten zu kämpfen. Das wichtigste Ergebnis ist klar: Vor 5.000 Jahren war es auf der Erde deutlich wärmer, was die Zuverlässigkeit der modernen Hockeyschläger-Diagramme in Frage stellt.

Die IPCC-Grafiken von 1990, die das holozäne Maximum zeigten, sind

weitaus genauer als die nachfolgenden.

Bevor Michael Mann vor 25 Jahren die Klimageschichte umschrieb, zeigten die Daten, dass es auf der Erde wärmer war, wenn der CO_2-Gehalt niedriger war – ein direkter Widerspruch zu der Behauptung, dass Kohlendioxid die globalen Temperaturen kontrolliert. Der Hockeystick wurde eingeführt, weil er zeigte, dass die Temperaturen in die Höhe schossen, als der CO_2-Gehalt 300 Teile pro Million überstieg. Aber Absurdität erzeugt Absurdität, und auf der Grundlage des Hockeysticks folgt, dass die letzten 12 Monate die wärmsten seit 150.000 Jahren waren.

Obwohl die Daten etwas anderes besagen, muss der Zug der katastrophalen anthropogenen globalen Erwärmung weiterfahren, ohne dass ein Rückzieher gemacht werden darf.

Ich schließe mit einem treffenden Zitat von Holmes (verantwortlich für die zweite Grafik in diesem Artikel):

„In der jüngsten Vergangenheit gab es dramatische und grundlegende Veränderungen des Klimas und der Umwelt, die die gesamte Erde von den höchsten Bergen bis zum Grund der tiefsten Ozeane betrafen. Darüber hinaus haben sich viele dieser Veränderungen mit überraschender Geschwindigkeit vollzogen. Auch wenn sich die Umwelt der Erde jetzt als Reaktion auf menschliche Aktivitäten verändert, würden rasche und dramatische Veränderungen in der Umwelt auch ohne sie ganz natürlich auftreten.“

Link:
https://electroverse.substack.com/p/challenging-mainstream-climate-absurdities?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email (Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE